

Wohngeldstatistik

Haushalte mit Wohngeldempfängern und -ausgaben



2006

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 8. April 2008
Artikelnummer: 5223101067004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn, erfragen:
Gruppe VIII B 3, Telefon: +49 (0) 01888/644 8953; Fax: +49 (0) 01888/644 8994 oder E-Mail:
sozialhilfe@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Registerblatt	Beschreibung
Einführung	Einleitungstext
Schaubild 1	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende 2006 - Anteile an den Privathaushalten in %
Schaubild 2	Empfängerhaushalte von Wohngeld am Jahresende
Schaubild 3	Jährliche Wohngeldausgaben
Schaubild 4	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am Jahresende nach der sozialen Stellung des Antragstellers
Tabelle 1	Empfängerhaushalte von Wohngeld in Deutschland am 31. Dezember 2006 nach der Haushaltsgröße
Tabelle 2	Wohnsituation, -kosten und Wohngeldanspruch der Empfängerhaushalte von Wohngeld in Deutschland am 31. Dezember 2006
Tabelle 3	Empfänger von Wohngeld und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch nach Ländern am 31. Dezember 2006
Tabelle 4	Empfänger von allgemeinem Wohngeld nach sozialer Stellung und Haushaltsgröße - Zeitreihe % zum Vorjahr -
Tabelle 5	Empfängerhaushalte von Wohngeld am 31. Dezember 2006 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde , Größe und Ausstattung der Wohnung
Tabelle 6	Gezahlte Wohngeldbeträge im jeweiligem Berichtsjahr

Haushalte mit Wohngeldempfängern und Wohngeldausgaben 2006

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, auf den ein Rechtsanspruch besteht. Es wird Mietern und Eigentümern gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert.

Das Wohngeld wird als Mietzuschuss an Mieter oder als Lastenzuschuss an Haus- oder Wohnungseigentümer gezahlt. Die Höhe des jeweiligen Zuschusses ist dabei von verschiedenen Faktoren, wie Haushaltsgröße, Familieneinkommen und zuschussfähiger Miete bzw. Belastung abhängig und wird im Einzelfall aus Wohngeldtabellen abgelesen. Von 1991 bis 2004 wurde das Wohngeld in zwei verschiedenen Formen gewährt: das allgemeine Wohngeld (bis 2001 auch als spitz berechnetes oder Tabellenwohngeld bezeichnet) als ursprüngliche Form des Wohngeldes und der besondere Mietzuschuss (bis 2001 auch als pauschaliertes Wohngeld bezeichnet) für Empfänger von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge.

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Bei der Berechnung werden die Wohnkosten daher nur bis zu bestimmten Obergrenzen berücksichtigt, die von mehreren Faktoren (vor allem Haushaltsgröße, Höhe des Familieneinkommens, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung sowie Mietenstufe der Gemeinde) abhängig sind.

2001 trat eine grundlegende Wohngeldreform in Kraft, mit der erstmals seit 1990 wieder eine allgemeine Leistungsanpassung unter Berücksichtigung der Mieten- und Einkommensentwicklung in den vergangenen zehn Jahren durch Anhebung jeweils der Miethöchstbeträge, der Werte in den Wohngeldtabellen und der Einkommensgrenzen erfolgte. Infolge der zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Änderungen im Sozialrecht (viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt) haben sich im Wohngeldrecht erneut erhebliche Veränderungen ergeben. Für Empfänger bestimmter Transferleistungen (z.B. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) sowie Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft ist der Wohngeldanspruch entfallen. Deren angemessene Unterkunftskosten werden nunmehr im Rahmen der jeweiligen Sozialleistungen berücksichtigt. Außerdem entfiel der besondere Mietzuschuss als besondere Form der Wohngeldgewährung an Bezieher von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge.

Für die Wohngeldstatistik heißt das, dass sich dadurch ab 2005 der Kreis der Wohngeldberechtigten und damit auch der statistisch erfassten Wohngeldhaushalte deutlich reduziert. Neben den reinen Wohngeldhaushalten gibt es nun auch eine Anzahl von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten in Mischhaushalten (nur ein Teil eines Gesamthaushaltes ist wohngeldberechtigt).

Zahl der Wohngeldempfängerhaushalte

Am 31. Dezember 2006 bezogen rund 666 000 Haushalte in Deutschland Wohngeld, dies waren 1,7% aller Privathaushalte. Daneben gab es noch rund 25 000 wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten. In ca. 17 000 dieser Teilhaushalte war der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt; in ca. 8 000 Haushalten beantragte ein nicht selbst wohngeldberechtigter Antragsteller das Wohngeld für einen wohngeldberechtigten Teilhaushalt in seinem Gesamthaushalt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Empfängerhaushalte um 14,7% gesunken.

(Schaubild 2, Tabelle 1, Tabelle 3)

Im früheren Bundesgebiet mit Berlin erhielten zum Jahresende 2006 knapp 482 000 Haushalte Wohngeld, das waren 1,5% der privaten Haushalte. In den neuen Ländern (ohne Berlin) bezogen Ende 2006 rund 184 000 Haushalte Wohngeld (2,8% aller Privathaushalte). Dazu kommen ca. 18 000 Mischhaushalte im früheren Bundesgebiet mit Berlin und rund 7 000 Mischhaushalte in den neuen Ländern (ohne Berlin).

(Schaubild 1)

Wohngeldausgaben

Die Gesamtausgaben für das Wohngeld beliefen sich im Berichtsjahr 2006 bundesweit auf rund 1,2 Mrd. Euro (-5,9% gegenüber 2005). Im früheren Bundesgebiet mit Berlin sanken die Ausgaben für das Wohngeld um 7,4 % auf 891 Mill. Euro. In den neuen Ländern (ohne Berlin) sanken sie um 0,6 % auf rund 272 Mill. Euro (jeweils bei identischer Gebietsabgrenzung).

(Schaubild 3)

(Tabelle 6)

Soziale Situation der Wohngeldempfänger

Von den 666 000 Empfängerhaushalten von Wohngeld am Jahresende 2006 bekamen rund 591 000 Haushalte einen Mietzuschuss und nur knapp 75 000 Haushalte einen Lastenzuschuss.

Nur 8,3 % der Empfänger war arbeitslos; aus verschiedenen Gründen nicht erwerbstätig waren 53,3% der Empfänger, einer beruflichen Tätigkeit gingen 38,4% der Wohngeldempfänger nach.

(Schaubild 4)

(Tabelle 4)

Bei der Betrachtung der jeweiligen Haushaltsgröße der Empfänger von Wohngeld zeigt sich folgendes Bild: Mietzuschuss wird zum größten Teil an Ein- und Zweipersonenhaushalte gezahlt (71,5 %), Lastenzuschuss hingegen mehrheitlich an Haushalte mit vier und mehr Personen 58,9 %).

Wohnsituation und –kosten / Wohngeldanspruch

Es ist festzustellen, dass sich der Grad der Ausstattung der Wohnungen von Empfängerhaushalten mit Sammelheizung und/oder Duschaum von Jahr zu Jahr verbessert hat, so dass mittlerweile insgesamt nur noch wenige Wohngeldempfänger in Wohnungen ohne diese Ausstattung leben.

Zur Wohnungsgröße der Wohngeldempfängerhaushalte kann folgende Aussage getroffen werden:

19,2 % lebten in Wohnungen mit weniger als 40 m² Wohnfläche; über eine Fläche von 40 bis 80 m² verfügten 61,3 % und über eine Fläche von mehr als 80 m² 19,4 %. Empfängerhaushalte von Lastenzuschuss wohnen öfter in größeren Wohnungen - dies kann mit der in der Regel höheren Personenzahl je Haushalt begründet werden.

Die durchschnittliche Miete je m² ist für die kleineren Wohnungen am höchsten und sinkt mit zunehmender Wohnungsgröße bei allen Wohngeldformen, wobei erhebliche regionale Unterschiede bestehen, die hier nicht im einzelnen aufgezeigt sind.

Der Wohngeldanspruch der Empfängerhaushalte ist um so höher, je größer der Haushalt ist und je geringer das der Berechnung zugrunde zu legende Familieneinkommen ist.

(Tabelle 2)

(Tabelle 5)

Schaubild 1

Haushalte mit Wohngeld am Jahresende 2006

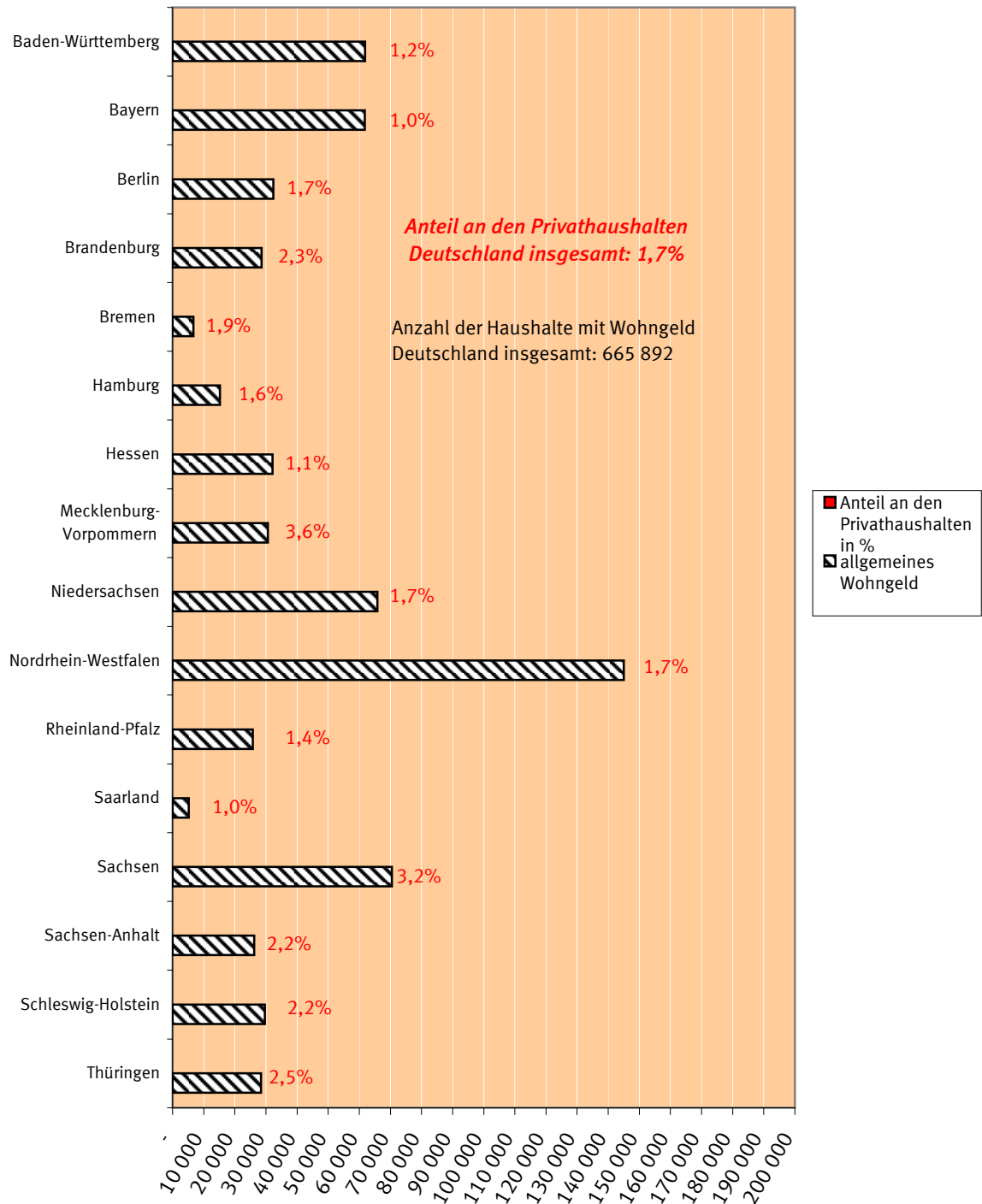
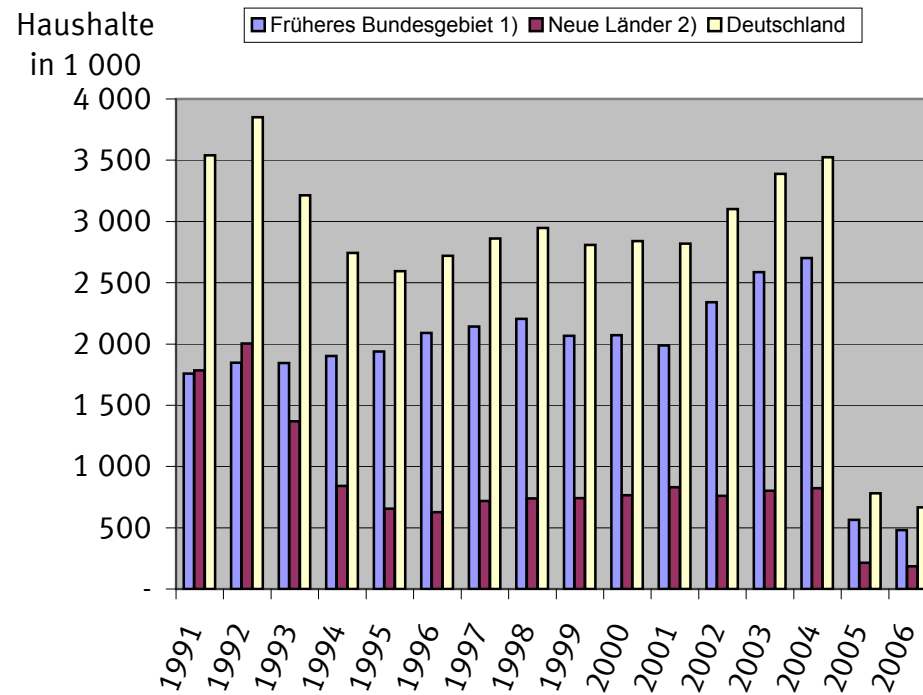


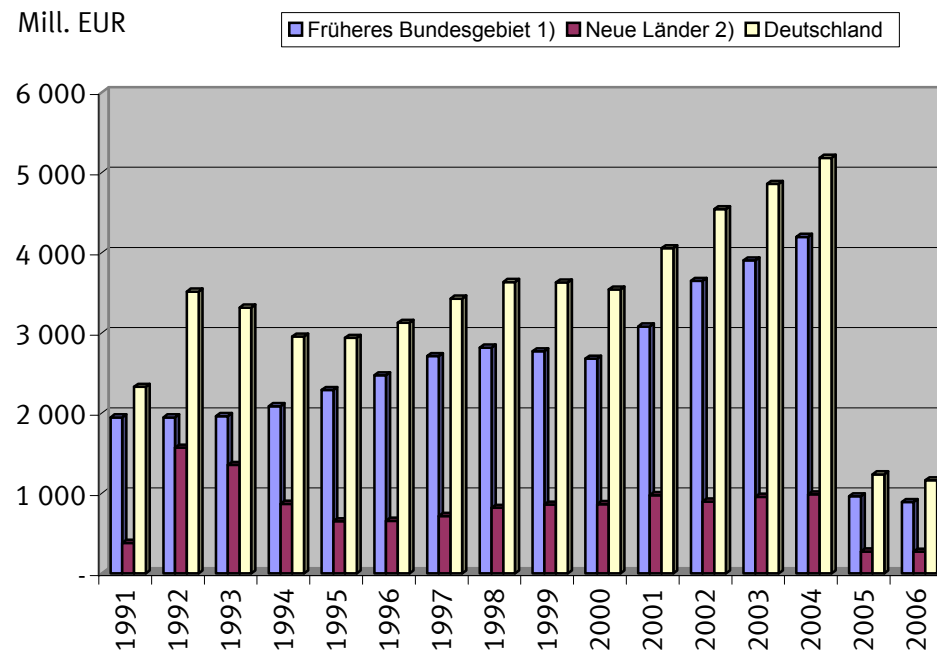
Schaubild 2
Haushalte mit Wohngeld
am Jahresende



¹⁾ bis 2001 einschl. Berlin-West, ab 2002 einschl. Berlin gesamt

²⁾ bis 2001 einschl. Berlin-Ost, ab 2002 ohne Berlin

Schaubild 3
Jährliche Wohngeldausgaben
in Mill. EUR



¹⁾ bis 2001 einschl. Berlin-West, ab 2002 einschl. Berlin gesamt

²⁾ bis 2001 einschl. Berlin-Ost, ab 2002 ohne Berlin

Schaubild 4
Haushalte mit allgemeinem Wohngeld
am Jahresende 2006
nach sozialer Stellung des Antragstellers

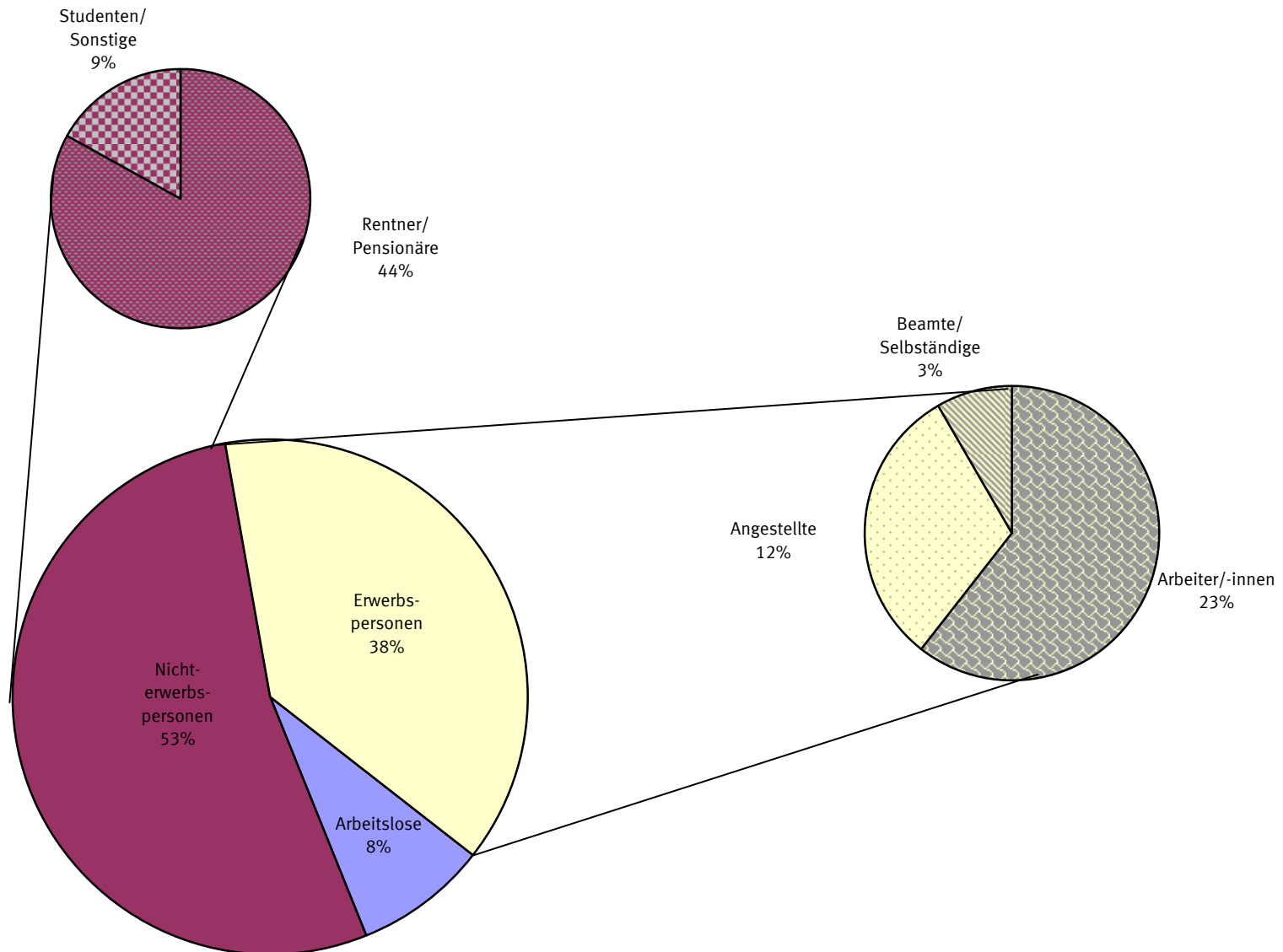


Tabelle 1
Empfängerhaushalte von Wohngeld in Deutschland am 31. Dezember 2006
nach der Haushaltsgröße

Haushalte mit ... Personen	Empfänger- haushalte insgesamt		Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld						wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten	
			zusammen		Mietzuschuss		Lastenzuschuss			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	365,0	52,8	345,9	51,9	331,4	56,0	14,5	19,4	19,1	75,8
2	103,6	15,0	100,0	15,0	91,6	15,5	8,4	11,2	3,6	14,4
3	63,3	9,2	62,2	9,3	54,4	9,2	7,8	10,5	1,1	4,4
4	83,8	12,1	83,1	12,5	65,1	11,0	18,1	24,2	0,7	2,6
5	46,8	6,8	46,4	7,0	32,7	5,5	13,8	18,4	0,4	1,5
6 und mehr	28,7	4,1	28,3	4,3	16,2	2,7	12,1	16,3	0,3	1,4
Insgesamt	691,1	100	665,9	100	591,3	100	74,6	100	25,2	100

Tabelle 2
Wohnsituation, -kosten und Wohngeldanspruch
der Empfängerhaushalte von Wohngeld in Deutschland
am 31. Dezember 2006

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld		
	insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss
Anzahl in 1000			
unter 40	114,0	113,8	0,3
40 - 60	215,3	212,8	2,5
60 - 80	156,8	149,8	7,0
80 - 100	87,0	74,5	12,5
100 - 120	43,0	25,7	17,3
120 und mehr	49,8	14,8	35,0
Insgesamt	665,9	591,3	74,6
durchschnittliche monatliche Miete/Belastung in € je m ²			
unter 40	8,45	8,45	6,75
40 - 60	5,89	5,89	5,34
60 - 80	5,67	5,72	4,77
80 - 100	5,49	5,63	4,65
100 - 120	5,00	5,22	4,69
120 und mehr	4,17	4,53	4,04
Insgesamt	5,58	5,90	4,32
durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in €			
Insgesamt	91	87	119

Tabelle 3
Empfängerhaushalte von Wohngeld und durchschnittlicher
monatlicher Wohngeldanspruch nach Ländern
am 31. Dezember 2006 *

Land	Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld					
	insgesamt	durchschnittl. monatl. Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittl. monatl. Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittl. monatl. Wohngeldanspruch
			Anzahl	€	Anzahl	€
Baden-Württemberg	61 821	98	56 728	96	5 093	125
Bayern	61 745	89	55 928	87	5 817	108
Berlin	32 365	86	31 872	85	493	109
Brandenburg	28 610	78	25 125	74	3 485	104
Bremen	6 687	88	6 129	84	558	133
Hamburg	15 228	103	14 868	102	360	137
Hessen	32 132	101	29 371	99	2 761	124
Mecklenburg-Vorpommern	30 632	77	26 747	73	3 885	105
Niedersachsen	65 847	97	52 168	89	13 679	128
Nordrhein-Westfalen	145 048	97	131 157	93	13 891	132
Rheinland-Pfalz	25 807	97	21 437	92	4 370	118
Saarland	5 182	87	4 340	85	842	96
Sachsen	70 522	82	63 099	78	7 423	112
Sachsen-Anhalt	26 197	69	23 218	66	2 979	87
Schleswig-Holstein	29 687	98	25 026	93	4 661	124
Thüringen	28 382	82	24 072	78	4 310	105
Früheres Bundesgebiet	481 549	96	429 024	92	52 525	125
Neue Länder	184 343	79	162 261	75	22 082	105
Deutschland Insgesamt	665 892	91	591 285	87	74 607	119

* = Einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 01. Quartal 2007.

Tabelle 4
Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach sozialer Stellung und Haushaltsgröße

Zeitreihe
% zum Vorjahr

Deutschland

Soziale Stellung	1991		1992		1993		1994		1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		2006	
Haushalte mit ...																																
Familienmitgliedern	in 1000	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	
Erwerbstätige	949	954	0,6	596	-37,6	487	-18,3	417	-14,3	387	-7,4	408	5,6	428	4,7	410	-4,2	392	-4,4	488	24,6	501	2,5	518	3,4	503	-2,9	305	-39,4	256	-16,2	
Selbständige	30	36	18,1	29	-19,2	25	-13,3	23	-8,2	22	-1,9	23	0,5	23	0,8	22	-5,4	20	-4,8	25	20,7	25	1,0	28	11,3	34	21,0	25	-25,6	20	-20,2	
Beamte	31	25	-21,5	16	-36,2	12	-22,7	9	-27,6	6	-28,6	5	-18,9	4	-18,1	3	-17,8	3	-18,4	4	26,9	3	-10,0	3	-10,0	2	-18,2	2	-30,1	1	-13,0	
Angestellte	292	285	-2,1	144	-49,4	107	-26,1	90	-15,9	82	-9,1	88	7,3	93	5,8	92	-1,0	91	-1,3	121	33,6	129	6,8	138	7,0	139	0,4	93	-32,9	80	-14,4	
Arbeiter	596	609	2,2	407	-33,2	343	-15,7	296	-13,8	276	-6,6	293	6,1	308	5,0	293	-4,9	278	-5,1	339	22,0	343	1,2	349	1,6	328	-5,9	185	-43,6	155	-16,5	
Arbeitslose	386	480	24,4	465	-3,2	430	-7,5	421	-2,0	475	12,7	545	14,6	541	-0,6	520	-4,0	506	-2,6	594	17,4	688	15,9	807	17,2	891	10,5	88	-90,1	55	-37,9	
Nichterwerbspersonen	1 622	1 643	1,3	1 280	-22,1	838	-34,5	685	-18,3	633	-7,5	630	-0,6	617	-2,0	610	-1,1	600	-1,7	746	24,4	771	3,3	901	16,9	873	-3,1	387	-55,7	355	-8,3	
Rentner	1 346	1 375	2,2	1 043	-24,1	646	-38,1	502	-22,3	439	-12,5	431	-1,8	422	-2,3	406	-3,6	404	-0,5	487	20,5	491	0,9	579	17,7	565	-2,4	311	-45,0	295	-5,1	
Pensionäre	4	4	-6,4	3	-25,9	2	-28,2	2	-27,0	1	-18,4	1	-11,5	1	-8,4	1	-13,4	1	-7,8	1	66,6	1	-24,8	1	-5,2	1	-13,3	0	-48,3	0	-16,8	
Studenten	47	47	1,1	44	-6,4	40	-9,5	37	-7,8	37	-0,5	38	1,8	37	-2,0	34	-7,8	32	-4,7	37	14,9	38	2,8	41	7,5	42	2,8	30	-28,1	25	-16,9	
Sonstige	225	217	-3,6	189	-12,8	150	-20,8	144	-3,9	156	8,4	159	2,3	158	-1,1	169	7,1	162	-4,1	220	35,9	240	9,1	281	16,9	265	-5,5	45	-82,9	35	-24,1	
Insgesamt	2 957	3 078	4,1	2 340	-24,0	1 755	-25,0	1 523	-13,2	1 495	-1,9	1 582	5,9	1 586	0,2	1 539	-2,9	1 498	-2,7	1 829	22,1	1 960	7,2	2 226	13,6	2 268	1,9	781	-65,6	666	-14,7	
Haushalte mit ...																																
Familienangehörigen																																
1	1 524	1 558	2,3	1 243	-20,3	882	-29,1	746	-15,4	715	-4,1	752	5,1	749	-0,4	728	-2,8	715	-1,7	903	26,3	972	7,6	1 141	17,4	1 153	1,1	380	-67,1	346	-8,9	
2	540	575	6,3	407	-29,2	283	-30,4	245	-13,6	242	-1,0	261	7,5	265	1,7	262	-1,0	262	0,0	319	21,5	346	8,5	408	18,0	430	5,4	130	-69,8	100	-23,1	
3	283	300	6,0	210	-30,2	176	-15,9	163	-7,4	172	5,3	187	8,9	190	1,3	185	-2,5	179	-3,0	216	20,4	234	8,3	254	8,8	261	2,8	84	-68,0	62	-25,6	
4	385	408	6,1	284	-30,4	233	-17,8	203	-13,0	199	-2,0	210	5,6	207	-1,2	194	-6,4	180	-7,1	212	17,3	223	5,3	233	4,8	235	0,8	101	-57,0	83	-17,8	
5	148	156	5,3	124	-20,4	110	-10,9	100	-9,1	99	-1,1	104	4,4	105	1,1	101	-4,0	94	-6,8	107	14,2	112	4,5	115	2,9	114	-0,7	54	-53,1	46	-13,4	
6 und mehr	77	81	4,7	73	-9,2	70	-4,4	66	-5,7	67	1,8	69	3,0	70	1,2	70	-0,8	66	-4,6	72	8,4	74	2,8	74	0,5	74	-1,0	33	-55,6	28	-13,4	
Insgesamt	2 957	3 078	4,1	2 340	-24,0	1 755	-25,0	1 523	-13,2	1 495	-1,9	1 582	5,9	1 586	0,2	1 539	-2,9	1 498	-2,7	1 829	22,1	1 960	7,2	2 226	13,6	2 268	1,9	781	-65,6	666	-14,7	

Tabelle 5
Empfängerhaushalte von Wohngeld am 31. Dezember 2006
nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde , Größe und Ausstattung der Wohnung
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld					
	zusammen		Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	665,9	100	591,3	100	74,6	100
	nach der Haushaltsgröße					
Haushalte						
von Alleinstehenden	345,9	51,9	331,4	56,0	14,5	19,4
mit 2 Familienmitgliedern	100,0	15,0	91,6	15,5	8,4	11,2
mit 3 Familienmitgliedern	62,2	9,3	54,4	9,2	7,8	10,5
mit 4 Familienmitgliedern	83,1	12,5	65,1	11,0	18,1	24,2
mit 5 Familienmitgliedern	46,4	7,0	32,7	5,5	13,8	18,4
mit 6 Familienmitgliedern und mehr	28,3	4,3	16,2	2,7	12,1	16,3
	nach der Mietenstufe der Gemeinde ¹⁾					
Mieten der Stufe						
I (unter - 15)	56,8	8,5	40,8	6,9	16,0	21,4
II (- 15 bis unter - 5)	162,4	24,4	135,1	22,8	27,4	36,7
III (- 5 bis unter 5)	222,4	33,4	203,5	34,4	18,9	25,4
IV (5 bis unter 15)	129,9	19,5	121,9	20,6	7,9	10,6
V (15 bis unter 25)	72,3	10,9	68,8	11,6	3,5	4,7
VI (25 und mehr)	22,1	3,3	21,2	3,6	0,9	1,2
	nach der Wohnfläche					
von ... bis unter ... m ²						
unter 40	114,0	17,1	113,8	19,2	0,3	0,4
40 - 60	215,3	32,3	212,8	36,0	2,5	3,3
60 - 80	156,8	23,5	149,8	25,3	7,0	9,4
80 - 100	87,0	13,1	74,5	12,6	12,5	16,8
100 - 120	43,0	6,5	25,7	4,3	17,3	23,1
120 und mehr	49,8	7,5	14,8	2,5	35,0	47,0
	nach der Ausstattung der Wohnung					
Ausstattung						
Kategorie A ²⁾	645,1	96,9	573,8	97,1	71,2	95,5
Kategorie B ³⁾	20,8	3,1	17,4	2,9	3,4	4,5

Mietenniveaus vom Bundesdurchschnitt in %.

2) mit Sammelheizung und mit Bad (Duschraum)

3) mit sonstiger Ausstattung

Tabelle 6
Gezahlte Wohngeldbeträge im Berichtsjahr 2006

Land	gezahltes Wohngeld insgesamt
	Mill. €
Baden-Württemberg	116,1
Bayern	115,6
Berlin	52,8
Brandenburg	48,4
Bremen	12,8
Hamburg	27,3
Hessen	77,8
Mecklenburg-Vorpommern	40,0
Niedersachsen	117,3
Nordrhein-Westfalen	262,0
Rheinland-Pfalz	46,1
Saarland	12,8
Sachsen	98,3
Sachsen-Anhalt	40,9
Schleswig-Holstein	50,0
Thüringen	44,0
Deutschland Insgesamt	1 162,2
nachrichtlich:	
Früheres Bundesgebiet mit Berlin	890,5
Neue Länder ohne Berlin	271,7